

Pfarrberg

meine Bewertung:



Dauer:

2.25 Stunden

Entfernung:

12.5 Kilometer

Höhenunterschied:

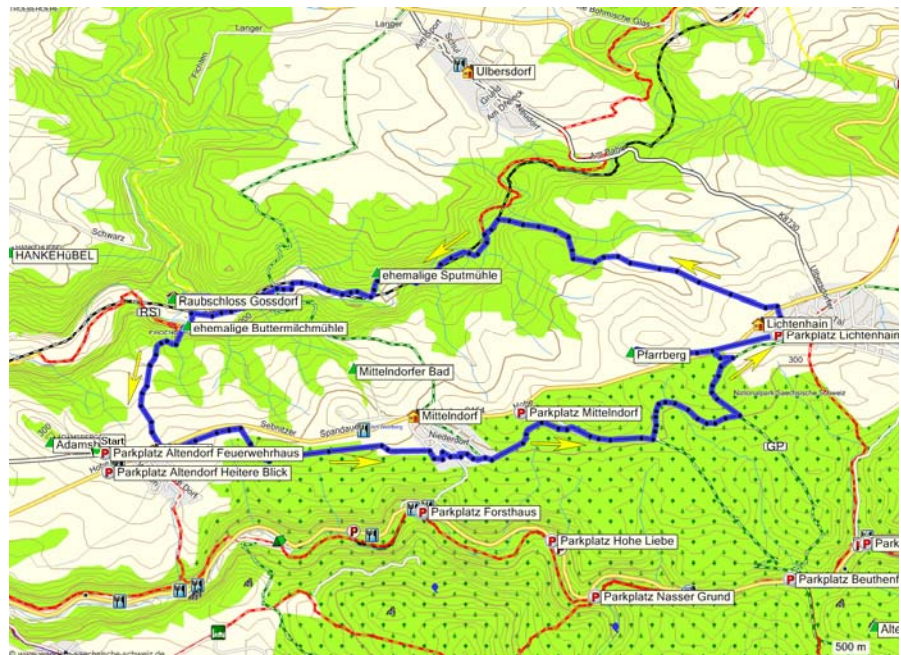
465 Meter

empfohlene Karte:

Große Karte der
Sächsischen
Schweiz

[Wandergebiet:](#)

[Sebnitztal](#)



Beschreibung:

Zu Ostern 2009 waren überraschend viele Besucher in der Sächsischen Schweiz. Weil ich nicht mit den Besuchermassen unterwegs sein wollte, habe ich nach einer ruhigeren Strecke Ausschau gehalten. Der Weg zum Pfarrberg eignet sich dazu ganz hervorragend. Der Startpunkt liegt in Altendorf und von dort geht es an der östlichen Seite (also Richtung Sebnitz) auf dem Panoramaweg aus dem Ort. Der Panoramaweg verläuft parallel zur Straße über einen Pfad, bis nach rechts der Weg in Richtung Schäfertilke abbiegt. Hier wird der Weg das erste Mal zu einem sehr ruhigen Weg ohne Autolärm. Ausgeschildert ist weiterhin der Panoramaweg. Auf der Rückseite des kleinen Wäldchens erreicht man einen sehr netten Rastplatz mit zwei Bänken. Von hier kann man über ein Feld und das unsichtbare Kirnitzschtal rüber zu den Felsen der Schrammsteine blicken. Die Wanderung führt weiter über den Panoramaweg. Die nächste Ortschaft ist Mittelndorf, das am unteren Rande umrundet wird. Was auf der Strecke durch Mittelndorf ganz besonders auffällt, sind die kunstvollen Hinweisschilder des Dorfrundgangs. Wenn man fast schon wieder aus dem Ort heraus gewandert ist, dann bietet sich an der alten Eiche das nächste Mal eine schöne Aussicht auf die Felskette der Schrammsteine und auch schon die Affensteine. Im Gegensatz zu so manchem Campingplatz hat man von dem Stellplatz für Wohnmobile (www.panorama-camping.de) hier eine spitzenmäßige Aussicht.



Die Wanderung führt über einen Feldweg mit einem breiten Randstreifen und einigen Obstbäumen. Hier erklärt eine [Tafel](#) des Nationalparks Sächsische Schweiz, dass es sich bei der Pflege im Nationalpark nicht nur um Waldflächen, sondern auch um Offenflächen handelt. Die Wanderung führt sehr angenehm von Mittelndorf über den Panoramaweg nach Lichtenhain. Zwischendurch passiert man einen weiteren sehr schönen Rastplatz am Birkenberg und ein Feuchtbiotop. Kurz nachdem man ein kleines Wäldchen durchquert hat, sieht man links oben die Fahrstraße zwi-

schen Mittelndorf und Lichtenhain und dahinter den sehr unauffälligen Pfarrberg. Um diesen Berg über einen schönen Weg zu ersteigen, geht es aber noch bis nach Lichtenhain. Der Panoramaweg erreicht den asphaltierten Folgenweg und hier geht es leicht ansteigend bis zum westlichen Rand von Lichtenhain. Auch hier hat man kurz vor dem Ortsrand noch eine schöne Aussicht auf die Felsenkette der Affensteine. Die Wanderung geht um den Friedhof von Lichtenhain herum (oder auch einfach quer drüber), um dann wenige Meter (ca. 80 Meter) auf der Fahrstraße in Richtung Mittelndorf zurück zu wandern. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite biegt der Zugang zum Pfarrberg ab. Der Berg ist schnell bestiegen und dann hat man eine überraschend schöne Panoramaaussicht in so ziemlich alle Himmelsrichtungen. Netterweise befinden sich gleich mehrere Bänke auf dem Berg, so dass man auch ganz gut eine Rast hier oben einlegen kann. Dass dieser etwas größere Hügel so eine gute Aussicht hat, hat mich ziemlich verwundert. Hier fahren hunderte Autofahrer täglich dran vorbei, aber irgendwie wird der Berg getrost ignoriert.



Für die weitere Wanderung geht es den Berg über den bekannten Weg wieder hinunter, nur dass man vor dem Sportplatz links abbiegt und den Sportplatz am linken Rand passiert. Damit erreicht man dann wieder einmal die Landstraße, auf der es $\frac{1}{4}$ Kilometer nach links geht. Wer keine Lust zum Latschen auf einer Landstraße hat, kann auch nach Lichtenhain hinein wandern und gleich wieder links gehen. Damit erreicht man dann auch die Landstraße wieder, um gegenüber auf einem Feldweg weiter zu wandern. Wer über die Landstraße gegangen ist, für den ist es der erste




Feldweg nach links. Der Weg passiert zuerst noch einen Lagerplatz von einem Bauern und dann geht es in ein sehr ruhiges Tal. Dass hier sehr wenige Menschen vorbei kommen, konnte ich daran erkennen, dass ich an dem Bachlauf einem Fuchs bei der Jagd zusehen konnte. Normalerweise sind diese Tiere ja so scheu,



dass man sie bei höheren Besucherzahlen nie zu Gesicht bekommt. Die Wanderung erreicht den Wald und es geht konstant an der linken Seite des Bachs immer weiter bis ins Sebnitztal. Blöderweise muss die Sebnitz einmal überquert werden. Dazu bieten sich zwei unterschiedliche Möglichkeiten an: Wenn der Bach nicht gerade Hochwasser führt, dann kann man ihn ganz gut im Storchenschritt durchqueren, oder man wählt den Weg über den Bahndamm. Das ist zwar nicht erlaubt, aber hier unten im Sebnitztal hört man den Zug doch ganz gut kommen.




Auf der rechten Seite der Sebnitz erreicht man dann die Wanderwegmarkierung roter Punkt , der man nach links (also bachabwärts)

folgt. Der Weg durch das Sebnitztal ist immer wieder sehr schön zu gehen, auch wenn es doch noch ein paar Mal hoch und runter geht, aber dafür sind hier unten sehr selten andere Besucher unterwegs.

Der Weg an der Sebnitz entlang wird auch manchmal Otto-von-Thümmel-Weg (Otto von Thümmel war Regierungsrat in Pirna) genannt, aber die meisten Anwohner sprechen meistens vom Weg im Sebnitztal. Die Sebnitz wird gleich an mehreren Stellen immer wieder von dem Wanderweg auf kleinen Brücken überquert. Kurz vor dem Mittelndorfer Bahnhof befinden sich die Reste der Spathmühle. Auf der Wanderung fallen von der Spathmühle zuerst nur das Wehr und der Mühlgraben auf, aber dann befindet sich links des Pfades eine mächtige Stützmauer und rechts sind noch ein paar Ruinen zu erahnen. Die Wanderung führt weiter durch das schöne Tal. Manchmal (alle 2 Stunden) wird die Ruhe



unterbrochen, wenn ein Zug über die Gleise fährt, aber da es sich heutzutage immer um diese kurzen Triebwagen handelt, ist die Geräuschbelästigung relativ gering. Nachdem sich das Tal geweitet und die Wanderung über mehrere große Wiesen geführt hat, geht es an der ehemaligen Buttermilchmühle das erste Mal über eine größere Sebnitzbrücke. Wenige Meter hinter der Brücke (ca. 100 Meter) verlässt die Wanderung die rote-Punkt-Markierung und es geht auf der rote-Strich-  Markierung aus dem Sebnitztal heraus. Insgesamt sind es bis nach Altendorf 100 Höhenmeter, die aber durch eine relativ angenehme Steigung ganz gut zu absolvieren sind. Damit ist eine sehr nette Wanderung zu Ende gegangen, die einen überraschenden Berg präsentiert hat, viele ruhige Stellen bietet und tolle Aussichten auf die Felsen der Hinteren Sächsischen Schweiz.

www.wandern-saechsische-schweiz.de

Details zur Wanderung Pfarrberg

Kurzbeschreibung:

Bei dieser Wanderung geht es von Altendorf über Mittelndorf nach Lichtenhain. Dieses passiert über den Panoramaweg. In Lichtenhain wird der unauffällige Pfarrberg bestiegen und dann geht es durch das Sebnitztal zurück.

Bewertung



Diese Wanderung gehört zu meinen Lieblingsrunden und kann nur noch begrenzt verbessert werden.

Dauer der Wanderung:	Länge der Wanderung:	<u>Wandergebiet:</u>	Hochwassergefahr
2.25 Stunden	12.5 Kilometer	<u>Sebnitztal</u>	Anreise und Wanderstrecke nicht Hochwassergefährdet

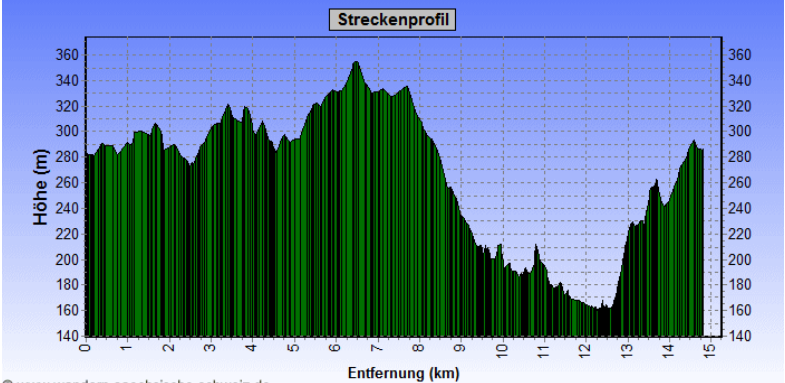
Anreise:

öffentliche Parkplätze:	Parkplatzgebühren:	Parkplatzgebühr für die Wanderung:	Empfohlener Parkplatz
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Oh wie schön, hier darf man kostenlos parken.	<u>Altendorf</u> <u>Feuerwehrhaus</u>
Anfahrt aus der Richtung Bad Schandau (Markplatz):			
Von Bad Schandau dann weiter in die Richtung Sebnitz. Nachdem man aus dem Elbetal heraus gekommen ist, heißt die nächste Ortschaft Altendorf. In Altendorf die erste Straße nach links, hier befindet sich der Parkplatz gleich neben dem neuen Feuerwehrhaus.			
Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):		Ungefähre Entfernung:	
4 Minuten		4 Kilometer	
Anfahrt aus der Richtung Pirna (unterhalb der neuen Elbebrücke):			
Von Pirna auf der B172 über Königstein bis Bad Schandau fahren. In Bad Schandau die Elbe überqueren und dann ca. 500 Meter hinter der Brücke nach links in Richtung Sebnitz abbiegen. Nachdem man aus dem Elbetal heraus gekommen ist, heißt die nächste Ortschaft Altendorf. In Altendorf die erste Straße nach links, hier befindet sich der Parkplatz gleich neben dem neuen Feuerwehrhaus.			
Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):		Ungefähre Entfernung:	
25 Minuten		30 Kilometer	
öffentlicher Nahverkehr:			
Bus			

Untergrund:

Pfad:	Wanderweg:	Forstweg:	Asphaltiert:	Nutzung von Fahrstraße: überqueren
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

Höhenunterschied:

Aufstiegshöhenmeter:					
465 Meter					
Maximale Höhe:					
354 Meter					
Minimale Höhe:					
158 Meter					
normaler Auf-/Abstieg:	Treppen:	Hühnerlei- ter:	Leiter:	Klammern:	Klettern:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Orientierung:

Karten vor Ort:	empfohlene Karte:	
<input checked="" type="checkbox"/>	Kartenname:	Große Karte der Sächsischen Schweiz
Wegkennzeichnung:	Maßstab:	1 : 30.000
teilweise fehlend	Verlag:	Rolf Böhm Kartographischer Verlag
	ISBN:	978-3-910181-09-0
	Auflage:	11. Auflage 2006

Landschaft:

Wald:	Wiesen:	Felder:	Felsen:	bewohntes Gebiet:	Besondere At- traktionen am Wege:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

kurze Beschreibung der besonderen Attraktion:

Pausenmöglichkeiten

Art der besten Pausenmöglichkeit:	Rastplatz mit Aussicht
Einkehrmöglichkeiten auf dem Weg:	In Mittelndorf und Lichtenhain befinden sich mehrere Gaststätten zum Einkehren.

Anzahl andere Wanderer/Touristen

ein paar Wanderer

Hundeg geeignet

Ja

Kinderg geeignet

Nein, da zu lang

Besonderheiten

www.wandern-saechsische-schweiz.de